



Karl Farkas

Sparen

Sketche

Doppelconference

1D 2H

auch mit 2 H möglich

1 Dek.

„Ich trink‘ in der Früh nie Kaffee. Der hält mich den ganzen Tag im Büro wach.“

Wenn der Gürtel enger sitzt als die Logik

Im Kaffeehaus liest Schöberl in der Zeitung die Mahnung des Bundeskanzlers zur „Sparsamkeit“ – und nimmt das mit dem „Gürtel enger schnallen“ wörtlich. Berger versucht, ihm das Prinzip des Sparens zu erklären. Höhepunkt ist Bergers „Sparsystem“: Er erfindet einen nicht existierenden Sohn, für den er vermeintliche Ausgaben beim Bankhaus Herlinger & Co spart – bis Schöberl ihm aus der Zeitung die Pleite des Bankhauses vorliest.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.